

HOLZHAUSEN



FÖRDER

Trachtenkulturzentrum
Holzhausen e.V.

VEREIN

Erweiterung des Trachtenkulturmuseums (Dachstuhlerweiterung mit Barrierefreiheit)

Ausgabe: Juli 2017



Inhaltsverzeichnis

Förderverein	Blatt 1
Trachtenkulturmuseum	Blatt 2
Kostenschätzung	Blatt 3
Grundriss Dachgeschoss	Blatt 4
Grundriss Dachgeschoss-Galerie	Blatt 5
Dachgeschossquerschnitt	Blatt 6
Archivarbeit	Blatt 7
Darstellung des Depots	Blatt 8
Ansprechpartner	Blatt 9

Ausgabe: Juli 2017



Förderverein

Auftrag des Fördervereins

Grundlage für den Auftrag des Fördervereins ist der § 2 der Satzung:

„Zweck des Vereins ist die Förderung eines bayerischen Trachtenarchivs und einer ständigen Ausstellung zeitgemäßer und historischer bayerischer Trachten im Trachtenkulturmuseum, um insbesondere bodenständige Sitten, Gebräuche und Trachten zu erhalten, dafür die Jugend zu begeistern und Unterlagen für bodenständigen Volkstanz, Volksmusik und Laienspiel weiterzugeben.“

Grundgedanke zur Gründung

Mit der Gründung der ersten Trachtenvereine in Bayern im Jahr 1883 wurde die Arbeit auf dem Gebiet der Kulturerhaltung in den Bereichen Volkstanz, Schuhplattler, Volksmusik und Brauchtum begonnen. Durch eine nach den Kriegen entstandene Globalisierung wurde auch die bayerische Mundart mit zur Erhaltung ein wesentlicher Bestandteil.

Um dieses wertvolle Kulturgut zu schützen, haben sich einige Trachtler Gedanken gemacht, wie man dieses den nachkommenden Generationen erhalten kann. So entstand die Idee, ein zentrales Archiv mit einem Museum für den Bayerischen Trachtenverband entstehen zu lassen. Ein glücklicher Zufall ergab sich im ehemaligen Pfarranwesen in Holzhausen, in dem nun das Trachtenkulturmuseum entstanden ist. Seit 2008 ist das Trachtenkulturmuseum eröffnet und wird ständig erweitert und auf optimale museale Anforderungen gebracht.

Um dies verwirklichen zu können, wurde 2001 der Förderverein „Haus der bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte“ ins Leben gerufen.

Künftige Orientierung

Um das Trachtenkulturmuseum mit seinem Depot auf einem zeitgemäßen Stand halten zu können, werden die Mittel aus den Beiträgen und Spenden verwendet.

Für eine weitere Gewährleistung des Museumsbetriebes ist eine hauptamtliche Stelle notwendig. Diese würde durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern unterstützt werden und auch der Förderverein würde bei entsprechenden Mitteln diese Stelle für den Bayerischen Trachtenverband mitfinanzieren.

Der Förderverein ist auch weiterhin bestrebt, im Zuge seiner finanziellen Möglichkeiten, das Trachtenkulturzentrum zu unterstützen, um den Erhalt und die Weiterführung des Museums sichern zu können.

Aus diesen Gründen wird auch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit den Schulen, Fremdenverkehrsämtern und den umliegenden Museen angestrebt, um über Besucher eventuelle neue Mitglieder werben zu können.

Ausgabe: Juli 2017



Trachtenkulturmuseum

Mit der abgeschlossenen Renovierung des ehemaligen Pfarrhauses im letzten ökonomischen Pfarranwesen der Erzdiözese München-Freising entstand das Trachtenkulturmuseum. Zur Einweihung im Oktober 2008 konnten vorerst zwei Räume für eine erste Ausstellung verwendet werden. Weitere Räume im Obergeschoß des Pfarrhauses wurden zur Aufbewahrung für die seit 2004 gesammelten Objekte eingerichtet. Nach dem Neubau eines Depots in den Jahren 2008 bis 2010, konnten dann noch weitere zwei Räume für den Museumsbereich hergerichtet werden. Seit dieser Zeit wurden sechs Wechselausstellungen mit unterschiedlichen Themen und zwei Sonderausstellungen den Besuchern gezeigt.

Auftrag des Trachtenkulturmuseums

- Dokumentation des Wirkungs- und Arbeitsbereiches aller Trachtenvereine innerhalb und außerhalb (Deutscher Trachtenverband, Gauverband Nordamerika) des Bayerischen Trachtenverbandes.
- Vermittlung der regionalen Trachtenvielfalt Bayerns.
- Wechselnde Sonderausstellungen mit themenorientierten Vorträgen.
- Besucherorientierte Erschließung des Trachtenkulturmuseums.

**Um diese Ziele umsetzen zu können,
ist es dringend notwendig,
die Finanzierung zur Erweiterung des Trachtenkulturmuseums zu sichern.**

Darstellung des Trachtenkulturmuseums

Für die Zukunft ist vorgesehen, die wechselnden Ausstellungen mit den verschiedenen Themen auf eine gesamte Ausstellungsfläche von ca. 450 qm auszubauen.

Alle eingelagerten Exponate im Depot werden durch die wechselnden Ausstellungen der Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

In den Museumsführer wurde bereits der Eintrag vorgenommen.

Die Einrichtung einer Niederbayerischen Museumsstrasse, mit entsprechender Einbindung des Trachtenkulturmuseums in Holzhausen wird angestrebt.



Ausgabe: Juli 2017



Kostenschätzung

des Architekten zur Erweiterung des Museums

1. Bauabschnitt: Bauwerk-Baukonstruktionen

Instandsetzung der Konstruktionen einschl. Nutzungszuführung für Museum im DG

Baustelleneinrichtung	Gerüstarbeiten	Mauerarbeiten
Zimmer- und Holzbauarbeiten	Stahlbauarbeiten	Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten	Putzarbeiten	Schreinerarbeiten
Holzbodenbelagsarbeiten	Schlosserarbeiten	Malerarbeiten
Trockenbauarbeiten	Mauerwerksanker	Abbrucharbeiten

Bauliche Maßnahmen zum Einbau des Aufzuges (3 Etagen)

Abriss und Neubau eines Anbaus für Aufzugsschacht mit Vorraum

Summe: 1. Bauabschnitt **340.000,- □**

2. Bauwerk-Techn. Anlagen

Technische Anlagen für Nutzungszuführung Museum im DG für kulturelle + museale Zwecke

Abwasser, Wasser (Änderung Leitungsführung)	Wärmeversorgungsanlagen
Lufttechnische Anlagen (kontr. Lüftung)	Starkstromanlagen
Fernmeldeanlagen	

Fördertechnik Aufzug mit 3 Haltestellen (barrierefrei)

Baunebenkosten

Architekt	Tragwerksplanung	HLS-Planung
Elektroplanung	Sonstige Baunebenkosten	

Summe: 2. Bauabschnitt **275.000,- □**

3. Ausstattung des Museumsbereiches

Ausstellungsfläche Richtwert LNM incl. Planung

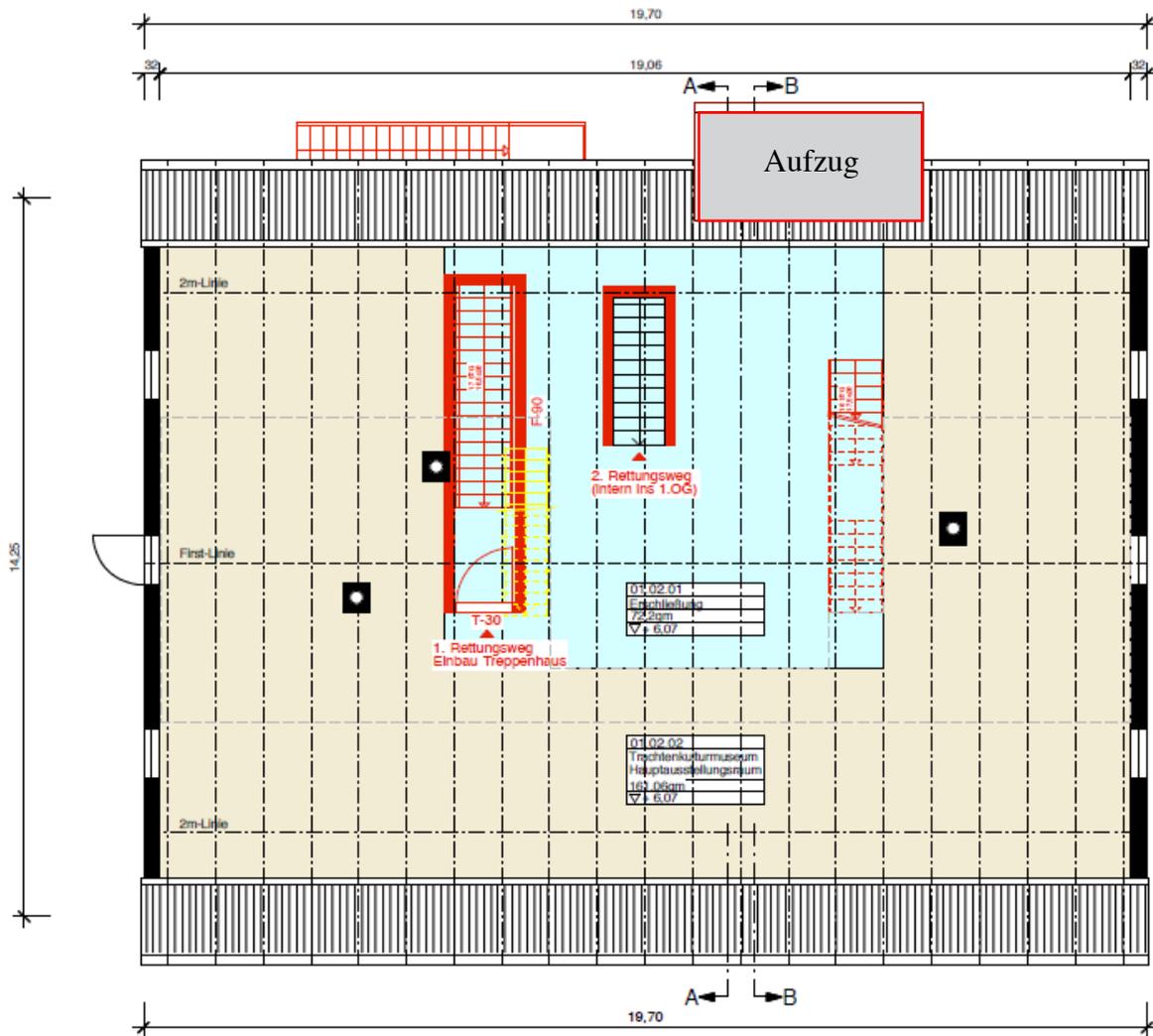
Summe: 3. Bauabschnitt **375.000,- □**

Gesamtsumme **990.000,- □**

Ausgabe: Juli 2017



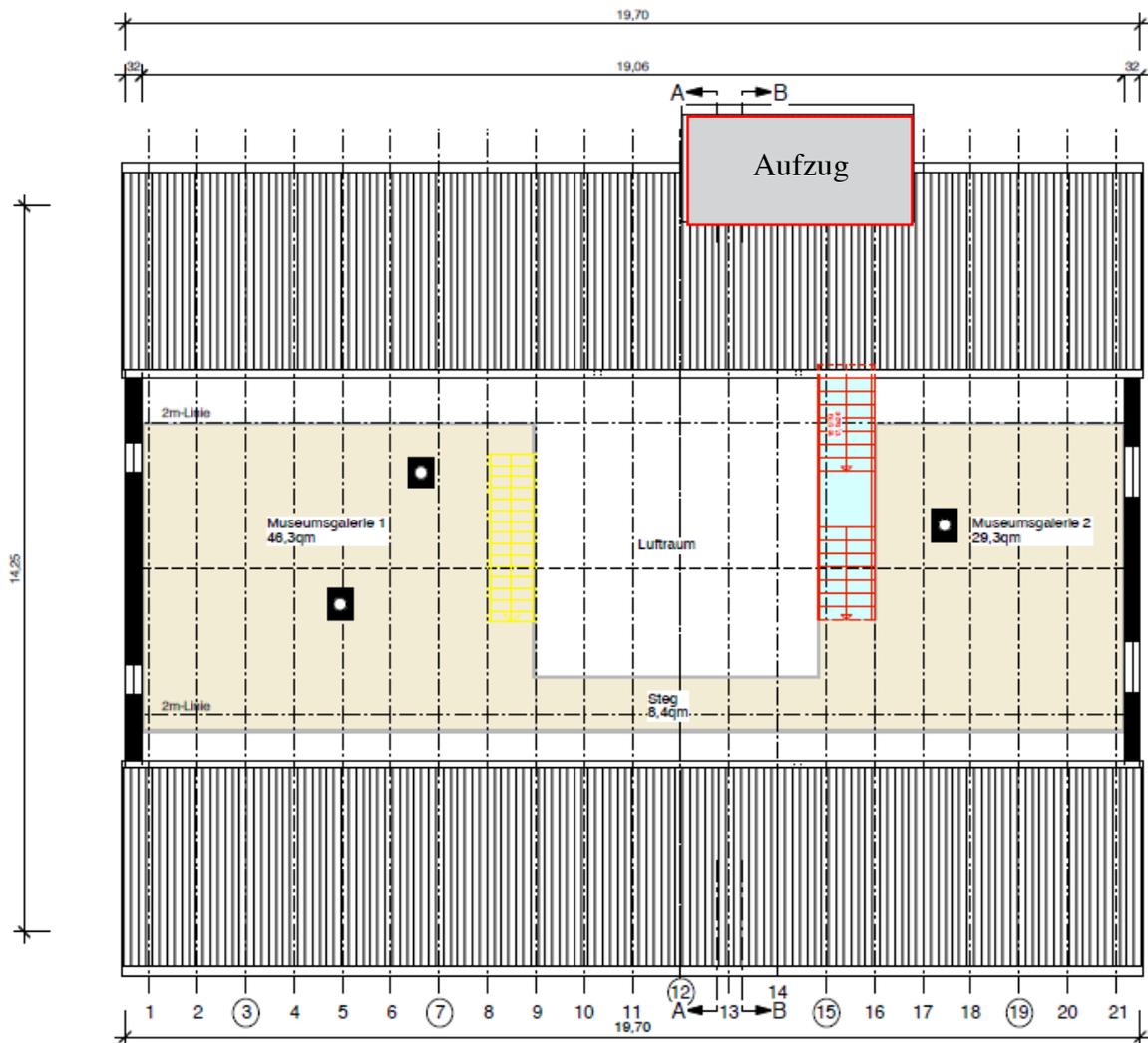
Grundriss Dachgeschoss



Ausgabe: Juli 2017



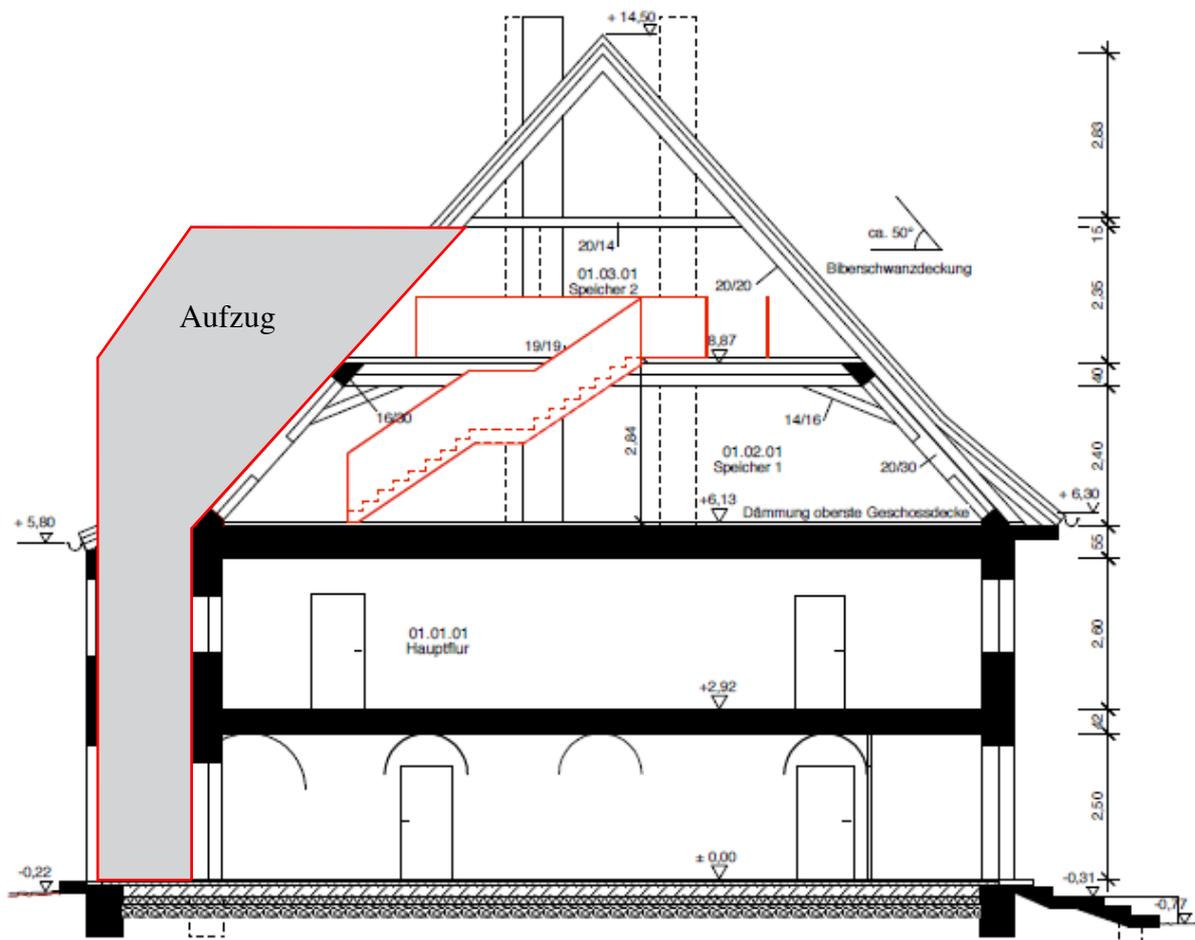
Grundriss Dachgeschoss-Galerie



Ausgabe: Juli 2017



Grundriss Dachgeschossquerschnitt



Dachstuhlerweiterung mit Barrierefreiheit.

Für den Betrieb des erweiterten Museums mit Barrierefreiheit wären der Bauabschnitt 1 und 2 dringend erforderlich (615.000,- Euro)

Ausgabe: Juli 2017



Archivarbeit

Wichtige Ziele unserer Arbeit sind:

- Sicherung des kulturellen Erbes für kommende Generationen
- Zentrale sach- und fachgerechte Lagerung von Trachten, Fahnen und Zubehör, Literatur, Bild- und Tonträgern, Bildern usw.
- Erfassung sämtlicher Archivalien nach den Gesichtspunkten der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen
- Schadstofffreie Aufbewahrung der Exponate in den dafür erstellten klimatisierten Lagerräumen
- Lagerung der Exponate durch leicht einsehbare Logistik.

Was leisten wir?

In Zusammenarbeit mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen und den angeschlossenen Museen besteht unsere Leistung in:

- Erfassung, Pflege und Ausbau der Sammlungen
- Erstellen von Konzepten für Ausstellungen im Trachtenkulturmuseum
- Einrichtung und Gestaltung der Museumslandschaft und Ausstellungen
- Konservierung und Restaurierung
- Finanzierungsplanung

Für wen sind wir da?

- Für alle Trachtenvereine
- Für den Bayerischen Trachtenverband e.V.
- Für den Gauverband Nordamerika
- Für alle, die zur Dokumentation der Wirkungs- und Arbeitsweise der Trachtenvereine beitragen.



Darstellung des Depots

Anstelle der alten Geräteremise wurde im Jahr 2008 ein Depotgebäude für das künftige Museum und zur Archivierung wichtigen Kulturgutes errichtet. Für die sach- und fachgerechte Lagerung der Exponate sind zwei klimatisierte Archivräume eingerichtet.

Der untere Depotraum ist mit Schieberegalen ausgestattet, in denen die Trachtenvielfalt Bayerns aufbewahrt wird. An den Wänden wurden Gitter angebracht, um Bilder und sonstige aufzuhängende Gegenstände unterbringen zu können. Für die Aufbewahrung der Fahnen wurde ein eigener Fahnschrank angeschafft.

Der obere Depotraum ist mit Planschränken zur Aufbewahrung von Fahnenbändern, Kleintextilien und Flachwaren ausgestattet. Weiterhin sind Flügeltürschränke für die Lagerung von Gau- und Vereinschroniken, Trachtenbüchern, Trachtenkalender und Trachtenzeitungen sowie Fotos, Audio- und Bildträgern vorhanden.

Für die Aufbewahrung von Ehrengaben wie Pokale und Erinnerungsteller und Tischtafeln werden Stahlaufsatzschränke mit Schiebetüren verwendet.

Beide Räume werden durch eine Klimatisierungsanlage in Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit stabil gehalten. Um die schädlichen UV-Strahlungen zu vermeiden, wurde auf Fenster in den Depoträumen verzichtet.

Die mittlerweile auf ca. 10.000 Objekte angestiegene Sammlung wird momentan in 21 Oberbegriffe aufgeteilt. Hierzu wurde eine selbstentwickelte Logistik erstellt um die in den 143 Schränken untergebrachten gesammelten Objekte besser finden zu können.

Sämtliche Arbeiten im Museum und im Depot werden ehrenamtlich ausgeführt.



Vorstand

Vorsitzender	Klaus Reitner	k.reitner@t-online.de
Stellvertr. Vorsitzender	Sebastian Gasteiger	sebastian.gasteiger@t-online.de
Stellvertr. Vorsitzender	Josef Zellmeier, MdL	info@zellmeier.de
Kassier	Wolfgang Gensberger	fv.tkz@kabelmail.de
Schriftführerin	Helga Gensberger	fv.tkz@kabelmail.de

Beirat

Vorsitzender	Robert Maier	mairo@t-online.de
Stellvertr. Vorsitzender	Peter Eicher	info@haus-eicher.de

Der Förderverein ist im Registergericht des Amtsgerichts Landshut unter dem Geschäftszeichen VR 2000779 eingetragen.



Träger des Trachtenkulturmuseums ist der Bayerische Trachtenverband e.V.

Alle Aufgaben werden vom Förderverein satzungsgemäß wahrgenommen und Mittel, welche für die Museums- und Archivarbeiten aus Fördergeldern verwendet werden, entlasten den Bayerischen Trachtenverband in seiner Arbeit.





FÖRDERVEREIN TRACHTENKULTURZENTRUM HOLZHAUSEN E.V.

Holzhausen 1 • 84144 Geisenhausen • Tel. 08741 / 94977-170
www.trachtenkulturmuseum.de • fv.tkz@kabelmail.de

